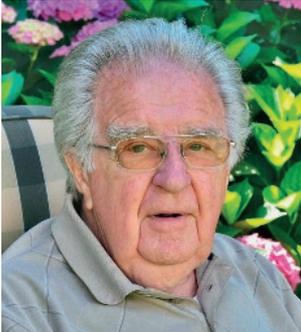


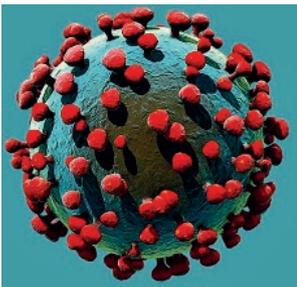
# ISENBÜRGER

Von Petra Bremser



**Im August feierte Walter Norrenbrock 90. Geburtstag.** Bereits vor zehn Jahren wurde der beliebte Isenburger aufgrund des großartigen Engagements für ›seine‹ Stadt zum Ehrenbürger ernannt. Mit 16 Amtsjahren dienstältester Stadtverordnetenvorsteher, Dezernent für Integration, zahlreiche ehrenamtliche Aufgaben, Aufsichtsrat-Posten, Vorsitzender des Friedhofs-Zweckverbandes, des VdK, entscheidende Mitwirkung an der

Umgestaltung und Entwicklung unserer Stadt und zahlreiche weitere Aufgaben machten Norrenbrock zu einem ›Glücksfak‹ für Neu-Isenburg, wie Bürgermeister Herbert Hunkel betont. Aber alle diese Aufgaben hätte er niemals ohne Ehefrau Maria, die ihm immer den Rücken gestärkt hat, bewältigen können! Wir wünschen den beiden noch eine lange gemeinsame Zeit bei guter Gesundheit ...



**Publikation mit Neu-Isenburger ›Corona-Geschichten‹ in Planung.** Gemeinsam mit dem Hospiz- und Palliativberatungs-Dienst der Malteser und der Evangelischen Kirche Gravenbruch will die Stadt jetzt eine Publikation erarbeiten, in der Betroffene aus Neu-Isenburg ihre eigenen Geschichten erzählen. Es gibt viele persönliche Schicksale. Menschen, die Angehörige verloren

haben oder selbst erkrankt waren. Schöne Geschichten über Solidarität und Nachbarschaftshilfe. »Erzählen und teilen Sie Ihre Geschichte«, ruft die Stadt ihre Bürger\*innen auf. Alles soll dann in einer Publikation veröffentlicht werden. Geschichten und Bilder können handschriftlich oder als Datei abgegeben werden: Verlust, Erkrankungen, Homeoffice und Familie, Erfahrungen von Kindern, Künstlern. Kurz: Alle, die betroffen sind und darüber berichten möchten, finden hier Kontakte dazu: **Pfarrerin Barbara Friedrich**, Telefon: 597749, Mail: Barbara.Friedrich@ekhn.de oder Stadtverwaltung Neu-Isenburg, Fachbereich 10.4, **Petra Hildmann**, Hugenottenallee 53, Neu-Isenburg, Mail: Petra.Hildmann@stadt-neu-isenburg.de



Er gehört zu den bekanntesten Polizisten des Rhein-Main-Gebiets. **16 Jahre lang war Henry Faltin Gesicht und Stimme der Polizei des Kreises Offenbach.** Jetzt wurde der Mann mit den Elvis-Koteletten im ›zarten Alter‹ von 57 Jahren neuer Dienststellenleiter in Neu-Isenburg. »Ich wollte noch einmal zurück an die Basis, für die Bürgerinnen und Bürger meiner Region da sein«, freut sich der Sprendlinger (verheiratet, zwei erwachsene Töchter) auf die Aufgabe. Sein neuer

›Amtsitz‹ ist ihm nicht fremd: »Ich war privat oft in Neu-Isenburg. Das kulinarische Angebot hat es mir angetan, ebenso die

stimmungsvollen Feste, zum Beispiel das Open Doors.« Hobbys? »Ich bewege mich gerne in den Bergen – im Sommer zum Wandern und im Winter zum Skifahren.« Klar, dass das Herz des gebürtigen Offenbachers daher auch für den Biebrer Berg, also für die Kickers schlägt. Über seinen Führungsstil sagt Faltin: »Polizeiarbeit ist immer Teamwork. Daher kommt es nicht allein auf den Dienststellenleiter an, sondern vielmehr auf die gesamte Besatzung der Polizeistation in Neu-Isenburg – und die passt!« Der Isenburger wünscht dem ›Neu-Isenburger viel Erfolg.



**Elena Steuer**, die im Hotel Kempinski Gravenbruch ihre Ausbildung gemacht hat, **bestand die Abschlussprüfung zur Hotelfachfrau mit Zusatz-Qualifikation Hotelmanagement an der IHK Offenbach als Beste!** Und weil diese Leistung positiv auf den Ausbildungs-Betrieb wirkt, hat Hoteldirektorin Karina Ansoos sie mit einem besonderen Geschenk – einem Gutschein für fünf Tage Aufenthalt im Kempinski Hotel San Lawrenz Gozo auf Malta – überrascht. Übrigens: Das Gravenbrucher ›Kempi‹ bildet in diesem Jahr wieder aus, was 2020 pandemiebedingt nicht möglich war. Insgesamt 13 Auszubildende bekommen die Chance, in der Hotellerie beruflich durchzustarten. Was wir ganz besonders toll finden: Drei von ihnen wurden aus anderen Betrieben, die wegen Corona die Ausbildung nicht fortführen konnten, übernommen. Tolles Engagement!



**Es war ein Feiertag im Juni – Fronleichnam – als es an über 180 (!) Einsatzorten in Neu-Isenburg nach einem schweren Unwetter zu massiven Überschwemmungen in Gebäuden, Kellern und Tiefgaragen kam.** Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet und das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Neu-Isenburg wurden ›nach-

gefordert« – immerhin 250 Helfer mussten mit Lebensmitteln während des Alarms versorgt werden. Direkt gegenüber der Feuerwache befindet sich der Lebensmittel-Großhändler Selgros, der trotz Feiertag seinen Bereitschaftsdienst aktivierte und die Küche der Feuerwehr mit allem versorgte, was fleißige Helfer so brauchen. Zum Beispiel: 400 Würstchen mit Brötchen, 200 Schokoriegel und dem Inhalt von 16 Getränkekräften versorgte man die 250 Brandschützer und Helfer, deren Bereitschaft nach 26 Stunden um 2.30 Uhr am nächsten Morgen endete.

**Der ›Isenburger‹ bedankt sich – auch im Namen aller Bürger\*innen – bei den Feuerwehren, dem DRK-Ortsverein und dem Selgros-Team für die Unterstützung, Hilfe und beste Zusammenarbeit.**